

# Bericht über mein Erasmus+Auslandspraktikum auf Malta im International Office von MCAST (04.02.-05.07.2019)

## Allgemeines

Ich bin seit September 2017 Auszubildender zum Verwaltungsfachangestellten bei der Senatsverwaltung für Inneres und Sport Berlin und besuche normalerweise an zwei Tagen pro Woche die Louise-Schroeder-Schule. Zu Beginn meiner Ausbildung habe ich mich zusätzlich für die Teilnahme an der Sprachenklasse entschieden. Das bedeutet, dass ich ein Halbjahr lang von der Schule und der regulären Arbeit in Deutschland freigestellt wurde, damit ich im Rahmen des Erasmus+ Programms ein Praktikum im Ausland absolvieren konnte.

## Wieso Malta?

Ich habe mich aus folgenden Gründen für Malta entschieden:

1. Sonne!!!)
2. das Mittelmeer
3. die einzigartige Kultur und Sprache Maltas!
4. etwas günstigere Lebenshaltungskosten



Mdina, die ehemalige Hauptstadt Maltas. Dort gab es eine wunderbare Aussicht auf die komplette Insel, und total leckeren Cheese-Cake!

## Praktikumsbetrieb

Ich absolvierte mein Praktikum bei MCAST (Malta College for Arts, Science and Technology) und war dort in Rotation mit zwei Kollegen abwechselnd im International Office und der Registratur eingesetzt. Diese Stelle musste ich mir nicht selbst suchen, sondern sie wurde über die Berufsschule, insbesondere über Frau von Böhmer vermittelt. Vielen Dank an dieser Stelle nochmal!

Die Aufgaben in der Registratur waren hauptsächlich klassische Verwaltungsaufgaben, wie z.B. das Sortieren und auf Vollständigkeit prüfen von Studentenakten, Registrieren von neuen Studierenden und Vorbereitung der Abschlusszeremonien.

Im International Office bereiteten wir Studenten auf ihr Auslandspraktikum vor, in dem wir z.B. PowerPointPräsentationen zu den jeweiligen Aufenthaltsorten erstellten und die Erasmus+ Unterlagen

bearbeiteten. Außerdem führten wir Campusführungen für an einem Auslandsaustausch interessierte Studierende und Lehrkräfte durch.

Ein Highlight während der Zeit auf Malta war der Diversity Day, an dem die Vielfalt gefeiert wurde und Mitarbeiter und Schüler ihre Herkunftsländer vorstellen sollten. Um zu zeigen, wie wichtig Vielfalt in einer Gesellschaft ist, gab sich auch der maltesische Präsident an diesem Tag die Ehre und besuchte MCAST. Sowohl die Vorbereitung und die Durchführung dieses Tages haben sehr viel Spaß gemacht und es haben sich interessante Gespräche entwickelt.

## Wohnung

Ich habe in einem 4 stöckigen Haus mit pro Etage 4-6 Personen WGs in Msida gewohnt. Von Tür zu Tür betrug der Arbeitsweg mit dem Bus je nach Verkehrslage 30 min. Mit dem Bus lässt sich fast alles erkunden, sowie Restaurants und Lidl sind fußläufig zu erreichen.

In dem Haus habe ich mit Sophie und Vanessa (Kolleginnen aus Berlin) zusammengewohnt, sowie mit vielen Menschen aus allen Teilen der Welt! Von Spanien, Italien, Luxemburg, Frankreich über China, Russland, Portugal bis hin zu Kolumbien, Peru und Venezuela war alles dabei!

Vanessa hatte bereits zu Beginn unseres Praktikums die Idee, jede Woche ein gemeinsames Abendbrot zwischen den einzelnen Wohnungen zu organisieren.

Das war eine tolle Idee, um sich gegenseitig kennenzulernen und es hat wunderbar funktioniert! Dadurch haben sich mit der Zeit intensive Freundschaften entwickelt, die hoffentlich noch lange fortbestehen werden.

## Freizeit

Malta bietet wirklich eine sehr vielfältige Freizeitgestaltung. Neben Parties und Bars, was natürlich eher jüngere Menschen anspricht, gibt es es auch sehr viele Kultur- und Naturangebote.

Ich konnte mit den Leuten, die ich dort kennen gelernt habe, wirklich sehr Vieles unternehmen - Wanderungen, Kinobesuche, Beach-Volleyball, Katakomben und Besuche von jahrtausend alte Tempelanlagen.



Wandern am Golden Bay



Sprung ins azurblaue Nass bei Comino, einer Nachbarinsel von Malta

## Fazit

Abschließend kann ich nur Positives über mein Erasmus+Praktikum berichten. Die Arbeit bei MCAST war spannend und brachte immer wieder neue Herausforderungen mit sich. In der Freizeit habe ich mit Malta ein wunderschönes Land kennengelernt und auch internationale Freundschaften schließen können.

Ich bedanke mich recht herzlich bei Frau von Böhmer und Herrn Meins im Besonderen und bei der Louise-Schröder-Schule im Allgemeinen für die Ermöglichung und Unterstützung bei einer solch einmaligen Lebenserfahrung.